

NULLDREIEN

REGIONALLIGA 2016/17 11. SPIELTAG 23.10.2016
8

SPUCKEN
IST
DOOF!

WER
ROTZT
WÄHLT
AFD...



Babelsberg 03 vs.
FC Viktoria 1899 Berlin





Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

bei ungefüllten Omeletts können der Eiermasse je nach Geschmack z. B. Gemüse, Pilze, Käse, Speck, Wurst, Muscheln oder Fisch hinzugegeben werden. In Spanien sind solche Omeletts als Tortilla, in Italien als Frittata bekannt. Vergleichbar ist auch das heimische Bauernfrühstück.

Was hat das mit Fußball zu tun? Nun ja. Nach der Punktspiel-Niederlage am vergangenen Sonntag beim Berliner AK bemängelte Cem Efe die Einstellung seiner Equipe: „Ich bin sehr enttäuscht über die Art und Weise. Wir müssen auch mal Männerfußball mit der nötigen Physis spielen, damit wir vielleicht über den Krawall ins Spiel kommen. Man gewinnt eine Partie nur, wenn man auch daran glaubt.“ Der Appell erinnerte etwas an den früheren Auswahl-Torwart Oliver Kahn. Er hatte nach einer 0:2 Niederlage seines FC Bayern am 01. November 2003 bei Schalke 04 bemängelt, seiner Mannschaft hätten Eier gefehlt. „Eier. Wir brauchen Eier!“

Ob ein Bauernfrühstück oder eine Frittata helfen könnten, mehr Aggressivität ins Spiel zu bringen, sei dahin gestellt. Manch Spezialist setzt alternativ auf rohes Fleisch zum Frühstück, um den Testosteron-Spiegel und damit die Angriffslust zu steigern. Es gibt allerdings auch Fans, die einer kunstvollen Ballstafette mehr abgewinnen können, als verschwitzt grätschen- und zweikämpfenden Rumpelfußballern. Nur nützt alles nichts, wenn man am Ende den Platz als Verlierer verlässt. Gewinnen macht einfach mehr Spaß!

Ein wenig mehr Gegenwehr als zuletzt bei der 0:2 Niederlage beim BAK wäre also wünschenswert. Und sie wird auch notwendig sein, will sich unsere Mannschaft heute gegen Viktoria Berlin behaupten. Die Gäste-Elf von Trainer Ersan Parlatan wurde vor der Spielzeit enorm verstärkt und gilt als Geheimfavorit auf den Staffelsieg. Zuletzt gewannen die Himmelblauen aus Süd-West-Berlin, deren Aktive, Offizielle und Fans wir am Babelsberger Park herzlich Willkommen heißen, nach beim FC Schönberg 95 nach 1:2 Rückstand mit 4:2.

Dem Schiedsrichtergespann um Stefan Herde gilt ein ebenso herzliches Willkommen im Babelsberger Karl-Liebnecht-Stadion. Wir erinnern aus gegebenem Anlass alle Zuschauer an die Regeln von Anstand und Respekt. Die Regeln des Fair Play sind nicht nur dann gültig, wenn es darum geht, den eigenen Vorteil zu mehren.

Wir wünschen uns in diesem Sinne ein emotionales Fußballspiel mit lautstarker und kreativer Unterstützung von den Rängen und dem besseren Ende für unsere Farben! Allez les bleus!

Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:

SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebnecht-Stadion
Karl-Liebnecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter, Cécilie Schröder

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

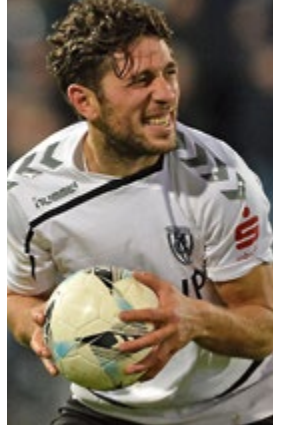
Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Kartoffelsuppe mit Bockli

INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Trainerinterview	11
Blick zurück	12
Interview	14
Ganz Groß	18
Aufstellung	22
Blick voraus	25
Unsere Damen	27
Vereinsleben	29
Jugendergebnisse	33
Unsere Sponsoren	34

LOS JETZT HIER!



Redaktionsschluss: 19. Oktober 2016, 9:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



So langsam aber sicher nimmt die Tabelle die Form an, die viele sogenannte Experten vor der Saison prognostizierten. Die zum Start der Saison schwächelnden Teams aus Nordhausen, Cottbus und vom BAK haben erfolgreiche Wochen hinter sich und sind somit im Klassement nach vorn gerückt. Die Lausitzer stehen bereits auf dem vierten Rang, nachdem der Saisonstart mit drei Punkteteilungen und je einem Sieg und einer Niederlage alles andere als zufriedenstellend war. In der Folge blieb das Team von Trainer Wollitz ungeschlagen. Nur beim torlosen Remis bei Spitzenreiter Jena reichte es nicht zu einem dreifachen Punktgewinn. Auffällig ist einerseits, dass Energie in dieser Zeit keinen Gegentreffer mehr hinnehmen musste. Keeper Alexander Meyer ist nunmehr seit 467 Spielminuten unbezungen. Auf der anderen Seite geizt der Drittligaabsteiger mit eigenen Toren. Vier ihrer fünf Siege hat die Equipe mit einem Treffer Vorsprung eingefahren. Insgesamt stehen erst zwölf eigene Buden auf der Habenseite. Das ist die schlechteste Ausbeute aller Teams aus der ersten Tabellenhälfte.

Der BAK rangiert einen Punkt und Platz hinter den Lausitzern. Nach dem Trainerwechsel von Steffen Baumgart zu Jörg Goslar kletterten die Weddinger um sieben Plätze im Tableau nach oben. Vier Erfolge stehen aus fünf Spielen zu Buche. Wie bei Energie Cottbus hieß der einzige Stolperstein in dieser Zeit Carl Zeiss Jena. Im Paradies verloren die Berliner mit 0:3. Zuletzt machte unsere Equipe die unliebsame Bekanntschaft mit dem BAK und zog bei der 0:2-Niederlage vollkommen zu recht den Kürzeren.

Maßgeblichen Anteil am Aufschwung hat der zu alter Form zurückfindende Torjäger Miroslav Slavov. Der Ukrainer netzte nach dem Trainerwechsel sieben Mal ein und führt aktuell die Torjägerliste an. Kommende Woche treffen die beiden aufstrebenden Teams im Stadion der Freundschaft aufeinander.

Der Trainerwechsel in Nordhausen scheint zum Einlenken in die Erfolgsspur beigetragen zu haben. Auf Joe Albersinger folgte Tomislav Piplica. Seit drei Partien zeichnet sich der ehemalige Torwächter von Energie Cottbus an der Seitenlinie verantwortlich. In dieser Zeit holten die Doppelkörner sieben Punkte und haben Anschluss an die vorderen Ränge hergestellt.

Über allen Favoriten thront aber nach wie vor der FC Carl Zeiss Jena. Nach zehn Spielen haben die Blau-Gelben mit 28 Punkten fast die Maximalausbeute eingefahren. Einzig das Unentschieden gegen Cottbus brachte nicht die volle Punktzahl. Mittlerweile beträgt der Vorsprung auf den Zweitplatzierten stattliche acht Zähler. Es könnte so schön sein im Paradies. Ist es aber nicht.

Abseits vom Sportlichen rumort es seit geraumer Zeit gehörig. Am 8. Oktober fand die Mitgliederversammlung des Vereins statt, auf der ein neuer Aufsichtsrat gewählt wurde. Bereits im Vorfeld hatte der umstrittene belgische Investor Duchâtelet auf einen personellen Umbruch gedrängt und sein weiteres Investment von dieser Entscheidung abhängig gemacht, da er „nicht weiter mit Personen zusammenarbeiten wollte, die ihn mehrfach hingegangen haben“. Nach

Ansicht der NULLDREI-Redaktion klingt das gehörig nach Erpressung, aber es obliegt uns nicht, die Vorgänge in Jena zu bewerten. Zu Beginn der Veranstaltung lieferte Geschäftsführer Chris Förster erst einmal Fakten. Er stellte die Planungen für die aktuelle Saison vor, wonach unterm Strich ein Minus von 199.000 Euro stehen soll – also rote Zahlen trotz des Bayern-Spieles im DFB-Pokal. Die Regionalliga sei eine Herausforderung, sagte Förster, da durch den Spielbetrieb maximal Einnahmen von 1,7 Millionen Euro zu erzielen seien, aber allein die Personalkosten 1,8 Millionen Euro betragen. In den Vorjahren sah das Ergebnis der Spielbetriebs GmbH noch schlechter aus. In der vergangenen Saison wurde ein Minus von 933.000 Euro eingefahren. In der Spielzeit davor lag der Verlust sogar bei 1,49 Millionen Euro.

Kurz vor der Neuwahl des Aufsichtsrates verlas der Vize-Vorsitzende Tom Hilliger eine Erklärung, dass Aufsichtsratschef Reinhardt Töpel „wegen der Respektlosigkeiten und Erpressungen seitens der Investorenseite“ nicht mehr für das Amt und als Sponsor zur Verfügung steht. Hilliger weiter: „Die Aufnahme dieses Investors war aus heutiger Sicht ein Fehler.“ Da die Zusammensetzung des Gremiums in großen Teilen eine Neue ist, dürfte einem weiteren Engagement Duchâtelets nichts im Wege stehen. Inwiefern der Belgier im Vorfeld bei der Kandidatensuche behilflich war, ist nicht bekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass die neuen Gremiumsmitglieder den Vorstellungen Duchâtelets entsprechen. Ob sich die Mitglieder mit dieser Entscheidung einen Gefallen getan haben, bleibt abzuwarten. Mittlerweile hat

nach Äußerungen Hilligers im Vorfeld der Mitgliederversammlung der Verband Untersuchungen gegen den Club eingeleitet. Hilliger mahnte an, dass durch das Einwirken Duchâtelets in die Geschäfte des Vereins – erinnert sei an die Posse um die Entlassung des Trainers Volkan Uluc – die 50+1 Regel verletzt wurde. Die Schlammschlacht scheint eröffnet. Die Redaktion verfolgt die kommenden Wochen im Paradies bei Chips und Bier und wird an dieser Stelle über die Fortgänge berichten. Da lieb ich mir doch mein beschauliches Babelsberg mit seinen kleinen Problemchen.

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	10	9	1	0	23:1	+22	28
2. Hertha BSC II	10	6	2	2	16:12	+4	20
3. FC Viktoria 1889 Berlin	10	5	4	1	22:10	+12	19
4. FC Energie Cottbus	10	5	4	1	12:5	+7	19
5. Berliner AK 07	10	5	3	2	15:11	+4	18
6. RB Leipzig II	9	5	2	2	12:8	+4	17
7. 1. FC Lok Leipzig	10	4	4	2	14:9	+5	16
8. Wacker Nordhausen	10	5	1	4	15:14	+1	16
9. Berliner FC Dynamo	9	4	3	2	17:7	+10	15
10. Babelsberg 03	10	4	3	3	16:15	+1	15
11. FC Oberlausitz	10	4	1	5	14:11	+3	13
12. FC Schönberg 95	10	3	2	5	13:20	-7	11
13. Union Fürstenwalde	10	2	4	4	8:16	-8	10
14. VfB Auerbach	10	2	3	5	6:17	-11	9
15. FSV Budissa Bautzen	10	1	2	7	10:17	-7	5
16. ZFC Meuselwitz	10	0	5	5	4:11	-7	5
17. FSV 63 Luckenwalde	10	0	5	5	8:22	-14	5
18. TSG Neustrelitz	10	0	1	9	7:26	-19	1



STATISTIK Regionalliga 9. Spieltag, Freitag 30. September 2016: **Babelsberg 03 vs. FC Schönberg 95 0:0**
Babelsberg 03: Gladrow – Eglseder, Saalbach (86. Saalbach), von Piechowski, Cepni – Fiegen, Sindik, Hoffmann (64. Stang), Cubukcu – Steinborn (46. Özgöz), Shala; **FC Schönberg 95:** Hahnel – Jordan, Marquardt, Esdorf, Eusterfeldhaus – Grotkopp, Müller – Rausch (67. Poser), Steinwarth (85. Birkholz), Scherff – Dippert (90.+1 Radina); **Tore:** Fehlanzeige; **Gelbe Karten:** Cepni – Jordan, Rausch, Steinwarth; **Rote Karte:** Grotkopp (90.+3); **Besucher:** 1.714

STATISTIK Achtelfinale Landespokal, Freitag 7. Oktober 2016: **Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde 3:5 n.E.** (0:0, 0:0)
Babelsberg 03: Gladrow – Fiegen (79. Eglseder), von Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik, Cubukcu – Steinborn, Özgöz (109. Salla), Hoffmann (68. Beyazit) – Shala; **FSV Luckenwalde:** Petereit – Koplin, Schmidt, Hadel, Bogdan – Müller, Fouley – Häsen (72. Stober), Borowski – Bilali (77. Juhasz), Soltanpour; **Elfer:** 0:1 Bogdan, 1:1 Steinborn, 1:2 Schmidt, 2:2 Beyazit, 2:3 Hadel, Petereit hält gegen Sindik, 2:4 Soltanpour, 3:4 Shala, 3:5 Fouley; **Besucher:** 1.705

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 

ZAHLENSALAT



HEIM							AUSWÄRTS							ZUSCHAUER			
	Sp.	S	U	N	Tore	D P		Sp.	S	U	N	Tore	D P	Summe	Spiele	Schnitt	
1. FC Carl Zeiss Jena	5	4	1	0	12:0	+12 13	1. FC Carl Zeiss Jena	5	5	0	0	11:1	+10 15	1. Energie Cottbus	25.040	5	5.008
2. Berliner AK 07	5	4	1	0	11:4	+7 13	2. 1. FC Lok Leipzig	5	3	1	1	8:3	+5 10	2. 1. FC Lok Leipzig	21.195	5	4.239
3. RB Leipzig II	4	4	0	0	10:1	+9 12	3. FC Viktoria Berlin	5	2	3	0	13:6	+7 9	3. FC Carl Zeiss Jena	18.246	5	3.649
4. Hertha BSC II	5	4	0	1	8:5	+3 12	4. FC Energie Cottbus	5	2	2	1	8:4	+4 8	4. BFC Dynamo	10.516	5	2.103
5. FC Energie Cottbus	5	3	2	0	4:1	+3 11	5. Hertha BSC II	5	2	2	1	8:7	+1 8	5. Babelsberg 03	9.330	5	1.866
6. FC Viktoria 1889 Berlin	5	3	1	1	9:4	+5 10	6. Berliner FC Dynamo	4	2	1	1	7:4	+3 7	6. Wacker Nordhausen	5.837	5	1.167
7. Wacker 90 Nordhausen	5	3	1	1	8:6	+2 10	7. Babelsberg 03	5	2	1	2	8:10	-2 7	7. ZFC Meuselwitz	4.612	5	922
8. FC Schönberg 95	5	3	0	2	10:9	+1 9	8. Wacker Nordhausen	5	2	0	3	7:8	-1 6	8. TSG Neustrelitz	3.670	5	734
9. Berliner FC Dynamo	5	2	2	1	10:3	+7 8	9. FC Oberlausitz	5	2	0	3	5:7	-2 6	9. FC Schönberg 95	3.391	5	678
10. Babelsberg 03	5	2	2	1	8:5	+3 8	10. Berliner AK 07	5	1	2	2	4:7	-3 5	10. FSV 63 Luckenwalde	3.384	5	677
11. FC Oberlausitz	5	2	1	2	9:4	+5 7	11. VfB Auerbach	5	1	2	2	3:6	-3 5	11. Hertha BSC II	3.337	5	667
12. Union Fürstenwalde	5	1	4	0	3:2	+1 7	12. RB Leipzig II	5	1	2	2	2:7	-5 5	12. VfB Auerbach	3.150	5	630
13. 1. FC Lok Leipzig	5	1	3	1	6:6	0 6	13. ZFC Meuselwitz	5	0	3	2	2:4	-2 3	13. Union Fürstenwalde	3.071	5	614
14. FSV Budissa Bautzen	5	1	1	3	8:9	-1 4	14. Union Fürstenwalde	5	1	0	4	5:14	-9 3	14. FC Viktoria 1889 Berlin	2.941	5	588
15. VfB Auerbach	5	1	1	3	3:11	-8 4	15. FC Schönberg 95	5	0	2	3	3:11	-8 2	15. FSV Budissa Bautzen	2.937	5	587
16. FSV 63 Luckenwalde	5	0	3	2	4:8	-4 3	16. FSV 63 Luckenwalde	5	0	2	3	4:14	-10 2	16. FC Oberlausitz	2.809	5	562
17. ZFC Meuselwitz	5	0	2	3	2:7	-5 2	17. FSV Budissa Bautzen	5	0	1	4	2:8	-6 1	17. Berliner AK 07	1.888	5	378
18. TSG Neustrelitz	5	0	0	5	5:17	-12 0	18. TSG Neustrelitz	5	0	1	4	2:9	-7 1	18. RB Leipzig II	1.048	4	262

TORSCHÜTZEN			10. SPIELTAG			11. SPIELTAG		
1. Manfred Starke	FC Carl Zeiss Jena	7 (0)	14.10. Wacker Nordhausen - Budissa Bautzen	1:0	21.10. Budissa Bautzen - FC Oberlausitz			
Miroslav Slavov	Berliner AK 07	7 (0)	15.10. FSV Luckenwalde - FC Carl Zeiss Jena	0:1	22.10. VfB Auerbach - 1. FC Lok Leipzig			
3. Andis Shala	Babelsberg 03	5 (0)	16.10. Energie Cottbus - Union Fürstenwalde	1:0	23.10. Babelsberg 03 - Viktoria 1889 Berlin			
7. Karim Benyamina	Viktoria Berlin	4 (0)	16.10. Hertha BSC II - TSG Neustrelitz	2:1	23.10. ZFC Meuselwitz - RB Leipzig II			
Mattia Trianni	Viktoria Berlin	4 (0)	16.10. Berliner AK 07 - Babelsberg 03	2:0	23.10. BFC Dynamo - FC Schönberg 95			
15. Ümit Ergirdi	Viktoria Berlin	3 (0)	16.10. FC Schönberg 95 - Viktoria 1889 Berlin	2:4	23.10. Berliner AK 07 - Hertha BSC II			
27. Lovro Šindik	Babelsberg 03	2 (0)	16.10. 1. FC Lok Leipzig - ZFC Meuselwitz	1:1	23.10. TSG Neustrelitz - FC Energie Cottbus			
Emre Stang	Babelsberg 03	2 (0)	16.10. FC Oberlausitz - VfB Auerbach	0:0	23.10. Union Fürstenwalde - FSV 63 Luckenwalde			
Matthias Steinborn	Babelsberg 03	2 (0)	12.11. RasenBallSport Leipzig II - BFC Dynamo		23.10. FC Carl Zeiss Jena - Wacker Nordhausen			

EINSATZSTATISTIK		Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	29.07. H	Wacker Nordhausen 0:2 (0:1)	Gladrow - Eglseder (72. Beyazit), von Piechowski, Akdari - Knechtel (67. Saalbach), Sindik, Koch (58. Stang), Cepni - M. Hoffmann, Steinborn - Shala	2.230
2.	01.08. A	Budissa Bautzen 1:2 (1:1)	Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni (85. Eglseder) - Saalbach, Sindik - Steinborn (76. Beyazit), Cubukcu, M. Hoffmann (63. Stang) - Shala	750
3.	10.08. H	FC Oberlausitz 5:2 (1:0)	Gladrow - Koch (46. Knechtel), von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn (73. Eglseder), Sindik (53. Stang), Cubukcu, Hoffmann - Shala	1.605
4.	14.08. A	Carl Zeiss Jena 0:3 (0:0)	Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn, Sindik, Cubukcu - M. Hoffmann, Shala	4.956
5.	20.08. H	SC Freiburg 0:4 (0:2)	Otremba - Knechtel (60. Hoffmann), Akdari, v. Piechowski, Eglseder (72. Stang), Cepni, Sindik, Saalbach, Cubukcu, Steinborn (80. Beyazit), Shala	6.341
6.	27.08. H	Lokomotive Leipzig 2:0 (2:0)	Gladrow - Knechtel (73. Beyazit), Eglseder, v. Piechowski, Akdari - Cepni, Sindik, Fiegen, Cubukcu - Steinborn (83. Salla), Shala (90.+1 Stang)	1.924
7.	11.09. A	Union Fürstenwalde 1:1 (0:1)	Gladrow - Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) - Fiegen (57. Beyazit), Saalbach, Sindik, Cubukcu - Steinborn, Shala	504
8.	16.09. H	RB Leipzig 1:1 (1:0)	Gladrow - Fiegen (75. von Piechowski), Eglseder, Akdari, Cepni - Sindik (86. Koch), Saalbach - Cubukcu, M. Hoffmann (67. Knechtel) - Steinborn, Shala	1.847
9.	25.09. A	TSG Neustrelitz 3:5 (2:4)	Gladrow; Fiegen, Eglseder, Akdari, Cepni; Sindik (69. Özgöz), Saalbach; M. Hoffmann (62. Beyazit), Cubukcu, Steinborn (77. von Piechowski); Shala	506
10.	30.09. H	FC Schönberg 95 0:0	Babelsberg 03: Gladrow - Eglseder, von Piechowski, Saalbach (86. Knechtel), Cepni - Sindik, Fiegen, Steinborn (46. Özgöz), Cubukcu, Hoffmann (Stang) - Shala	1.714
11.	07.10. H	FSV Luckenwalde 3:5 n.E.	Gladrow - Fiegen (79. Eglseder), von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik, Cubukcu - Steinborn, Özgöz (109. Salla), Hoffmann (68. Beyazit) - Shala	1.705
12.	16.10. A	Berliner AK 07 0:2	Gladrow - Fiegen, von Piechowski, Akdari, Cepni - Sindik - Steinborn (80. Salla), Beyazit (66. Hoffmann), Cubukcu, Özgöz (46. Eglseder) - Shala	758
13.	23.10. H	Viktoria Berlin		
14.	30.10. A	Hertha BSC		
15.	04.11. H	BFC Dynamo		
16.	19.11. A	Energie Cottbus		
17.	26.11. H	ZFC Meuselwitz		
18.	04.12. H	FSV Luckenwalde		
19.	11.12. A	VfB Auerbach		
20.	18.12. A	Wacker Nordhausen		



Was viele ja nicht wissen, die Mutter von Kaiser Wilhelm II hieß Victoria. Sprössin von Queen Victoria. Als britische Prinzessin bekam sie den Hang zu exzentrischen Hüten unweigerlich in die Wiege gelegt. Heute erfreuen sich alberne Hüte besonders bei älteren Semestern großer Beliebtheit. Allgemein neigten besonders betagte Herren zu gewagten Kopfbedeckungen, darunter gar namhafte Staatsmänner. Churchill und Roosevelt gingen selten ohne ihren Panama-Hut aus dem Haus. Da wir hier von einem sommerlichen Strohhut reden – ja, die meisten Menschen sehen damit aus wie Kleingärtner. Erich Honnecker wäre da noch als Beispiel zu nennen. In seiner berühmten Hutrede machte Kemal Atatürk seinen Landsleuten den Fes madig und erließ sogar ein bis heute geltendes Hutgesetz. Auch Atatürk trug Panama-Hut. Und raten Sie mal, was Bob Dylan und Ernest Hemingway neben dem Literaturnobelpreis gemeinsam haben.

Nun kommt der Panama-Hut aber gar nicht aus Panama, der ist eigentlich in Ecuador zu Hause. Nur die US-amerikanischen Einfuhrbestimmungen bedingten einen panamaischen Zollstempel auf jedem Hutkarton. Und Panama ist genaugenommen eine Landnahme der USA, weil Kolumbien sich bei der Kanalplanung sperrte. Nicht einmal der Panama-Kanal kommt

also aus Panama. Erst seit 2000 gehört die lukrative Verbindung des atlantischen mit dem pazifischen Ozean nicht mehr Onkel Sam.



Ein Vorbild bei der technischen Umsetzung des Panamakanals war damals kein geringerer als der Teltowkanal. Mittels einer elektrischen Lokomotive wurden die großen Lastkähne vom Ufer aus durch den Kanal getreidelt. Lärm- und Geruchsbelästigungen halten sich in Grenzen und Schäden durch die Sog- und Propellerwirkung der Schleppdampfer werden vermieden. Man hat einfach länger Spaß an seinem künstlichen Wasserweg. Mit dem Niedergang der Binnenschifffahrt ist die Treidelei etwas aus der Mode gekommen, doch in Panama funktioniert das heute noch so.

Der feierliche erste Spatenstich für den Teltowkanal erfolgte übrigens zwei Tage vor Heiligabend, anno 1900 im Babelsberger Park. Die erste Schippe war dem Kronprinzen vorbehalten. Die zweite möglicherweise auch. Bei den restlichen zwölfteilmillionen Kubikmetern Erdreich machten sich etwa zehntausend andere Menschen schmutzig. Keine sechs Jahre später weihte Kaiser Wilhelm II die neue Wasserstraße ein. Die prosperierenden Vororte

Berlins – bis 1920 waren das alles Vororte – hatten einen neuen Handelsweg und konnten endlich ihren Schmutz entsorgen.

Eigentlich sollte es Abwasserstraße heißen. Nach heute gilt der Teltowkanal als eines der schmutzigsten Gewässer der großen Nachbargemeinde. Diverse Klärwerke zeichnen verantwortlich dafür, daß wir noch immer nicht aus der Havel trinken können. Auch könnte man nach Lichterfelde schwimmen, wenn die Brühe nur nicht so dreckig wäre. Aber darüber müssen wir uns erst Mitte April Gedanken machen.

Ein nicht ganz so alter Hut ist für die Viktoria die Regionalliga. Nach zwei Spielzeiten, die sich gemessen am eigenen Anspruch am ehesten als Rohrkrepierer charakterisieren lassen, wollen die Berliner in dieser erst vierten Saison in der vierthöchsten Klasse den nächsten Schritt machen. Dritte Kraft in Berlin, um dieses Prädikat ringen die Lichterfelder freilich mit den Lokalrivalen vom BAK und dem BFC, auch TeBe und Altglienicke melden Ansprüche an. Und dieses Rennen bestreitet die Viktoria, die seit einem Jahr von Ersan Parlatan trainiert wird mit einem Team, in dem viel Potential steckt.

Nach einer fulminanten Rückrunde stand der Klaskenerhalt im April frühzeitig fest. „Wir konnten daher schon früh mit den Planungen für die neue Saison beginnen“, so Sportdirektor Rocco Teichmann, der im Winter vom BAK an den Teltowkanal wechselte. Seve Mihm lockten die Südberliner vom Park weg, Skoda und Yilmaz vom BAK. Aus Neustrelitz kam der treffsichere Trianni, mit Kisiel eine neuer Keeper aus Oldenburg. „Wer mich kennt, der weiß, dass ich jedes Spiel gewinnen will.“ liebt man über Teichmann in der FUWO. In jedem Spiel dieser noch jungen Saison hat das noch nicht geklappt. Doch zunehmend läuft der Ball in Lichterfelde. Die Viktoria kletterte im Klassement und grüßt derweil von Platz 3.

Nach fünf Punktteilungen in Folge erscheint ein Dreier für Nulldrei sicher wünschenswert. Doch in der jetzigen sportlichen Situation wäre das sechste Remis sicher auch ein Erfolg. Nicht auflaufen wird heute leider Severin Mihm. Der sympathische Ex-Nulldreier erlitt einen Kreuzbandriss. An dieser Stelle wünschen wir Seve schnelle Genesung.



Obere Reihe (v.l.): Betreuerin Monika König, Maik Haubitz, Chris Reher, Patrick Brendel, Tobias Gunte, Tim Lensinger, Kenan Günaydin, Thomas Franke, Mannschaftsleiter Gerd König; **Mittlere Reihe (v.l.):** Co-Trainer Andreas Thurau, Trainer Ersan Parlatan, Co- & Torwarttrainer Heiko Kretschmar, Maximilian Watzka, David Hollwitz, Glodi Zingu, Severin Mihm, Physiotherapeut Arne Hanisch, Mannschaftsarzt Dr. med. Björn Stumpfenhausen, Athletik-Trainer Vedat Cepik; **Untere Reihe (v.l.):** Ugurcan Yilmaz, Ozan Pekdemir, Christian Skoda, Oliver Hofmann, Dominik Kisiel, Pascal Kühn, Serkan Tokgöz, Mattia Trianni, Karim Benyamina, Ümit Ergirdi

DER VEREIN	
FC Viktoria 1889 Berlin Lichterfelde Tempelhof e.V.	
Gegründet	1. Juli 2013
Vereinsfarben	Hellblau-Weiß
Stadion	Stadion Lichterfelde 4.300 Zuschauer
Adresse	Krahmerstraße 15 12207 Berlin
Homepage	www.viktoria-berlin.de

ERFOLGE	
▶ Deutscher Fußballmeister 1908, 1911 (BFC Viktoria)	
▶ Vizemeister 1907, 1909 (BFC Viktoria)	
▶ Meisterschaftsendrunde 1955, 1956 (BFC Viktoria)	

ERGEBNISSE		
31.07.	FC Viktoria 1889 Berlin - TSG Neustrelitz	3:0 (1:0)
06.08.	Berliner AK 07 - FC Viktoria 1889 Berlin	1:1 (1:0)
14.08.	FC Energie Cottbus - Viktoria 1889 Berlin	1:1 (1:1)
21.08.	FC Viktoria 1889 Berlin - Hertha BSC II	1:1 (1:0)
28.08.	FC Viktoria 1889 Berlin - FSV Luckenwalde	4:1 (2:0)
09.09.	Wacker Nordhausen - Viktoria 1889 Berlin	0:5 (0:4)
18.09.	FC Viktoria 1889 Berlin - FC Oberlausitz	0:2 (0:1)
23.09.	1. FC Lok Leipzig - FC Viktoria 1889 Berlin	2:2 (0:2)
02.10.	FC Viktoria 1889 Berlin - RB Leipzig II	1:0 (0:0)
16.10.	FC Schönberg 95 - FC Viktoria 1889 Berlin	2:4 (2:1)

HISTORIE		
11.08.96	VfB Lichterfelde - Babelsberg 03	1:2 (1:0)
16.04.97	Babelsberg 03 - VfB Lichterfelde	2:0 (1:0)
29.08.03	VfB Lichterfelde - Babelsberg 03	1:0 (0:0)
15.02.04	Babelsberg 03 - VfB Lichterfelde	4:1 (3:1)
01.10.06	LFC Berlin - Babelsberg 03	1:3 (0:2)
31.03.07	Babelsberg 03 - LFC Berlin	3:1 (2:0)
01.11.13	Viktoria Berlin - Babelsberg 03	1:3 (0:2)
02.05.14	Babelsberg 03 - Viktoria Berlin	2:2 (1:2)
05.10.14	Viktoria Berlin - Babelsberg 03	1:1 (1:0)
10.04.15	Babelsberg 03 - Viktoria Berlin	0:0
26.07.15	Viktoria Berlin - Babelsberg 03	0:0
11.12.15	Babelsberg 03 - Viktoria Berlin	2:2 (1:1)



**Energie und Wasser
Potsdam**



mdr HD FERNSEHEN
SPORT IM OSTEN
mdr.de/sport

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Ersan Parlatan trainierte den FC Viktoria 1889 bereits von Januar 2010 bis Sommer 2011 und führte den Verein zur Berliner Meisterschaft und zum Aufstieg in die NOFV Oberliga Nordost. Seit einem Jahr ist der 39jährige erneut Trainer der Ersten von Viktoria.

Ersan Parlatan, Ihre Mannschaft konnte sich am Sonntag auch beim Favoritenschreck Schönberg mit vier geschossenen Toren durchsetzen und belegt nach zehn Spieltagen den dritten Platz in der Regionalliga Nordost. Wie geht es Ihnen? Uns geht es wunderbar. Wir sehen uns auf einem guten Weg, unsere Ziele zu erreichen. Trotz einiger verletzter Spieler (u.a. Severin Mihm, Kreuzbandriss) können wir immer wieder neue Leute in die Mannschaft einbauen. Mit Erfolg!

Bei dieser Ausgangslage und nach einem knappen Drittel der Saison - was trauen Sie Ihrer Mannschaft für diese Saison zu? Und wie lauten die sportlichen Ziele? Wir wollen an die Rückrunde der vergangenen Saison mit den guten Leistungen anknüpfen. Ein Platz im oberen Drittel ist unser Ziel. Selbst wenn der momentane dritte Platz jetzt eher zum Träumen verleitet – die Mannschaften stehen in

der Tabelle eng beisammen, und ein zwei Ausrutscher befördern dich wieder auf die unteren Ränge.

Was erwarten Sie bei Ihrem heutigen Gegner Babelsberg 03 im KarLi? Kennen Sie den SVB und wie schätzen Sie Ihren Gegner ein? In Babelsberg zu spielen, macht immer Spaß. Das wunderschöne Stadion und die tolle Atmosphäre sind etwas Besonderes in der Liga. Aber wir wollen auch drei Punkte holen! Wir wissen, dass Babelsberg eine heimstarke Mannschaft ist. Wir wollen aus einer verstärkten Defensive auf Konter setzen und dann die Tore schießen.

Viktoria Berlin hat eine riesige Nachwuchsabteilung und ein großes Einzugsgebiet im Südwesten Berlins. Wie arbeitet es sich in Lichterfelde? Ja, es ist mit den vielen Nachwuchsmannschaften bisweilen etwas unübersichtlich; aber ich konzentriere mich ganz auf die erste Männermannschaft. Die Organisation klappt im Verein eigentlich reibungslos.

Wann waren Sie das letzte Mal in Babelsberg? Ich bin ja regelmäßig hier, meistens freitags zu Flutlichtspielen. Besonders das Stadionheft, eines der besten der Liga, möchte ich loben – stehen immer interessante Dinge drin!

Oh, vielen Dank dafür und für das Interview.

BABELSBERG 03

UNTERSTÜTZERCLUB

▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ Augenoptik Schauss	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Glögglich	▶ Otto Fülbier Raumausstatter
▶ Bärenland GmbH	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrinneanierung GmbH	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Vermessungsbüro Andreas Maion & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Janny's Eis	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Dreßler GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrocom	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	
▶ ETL Dietrich & Bille		



Es gab ja Zeiten, da sind mehr als tausend Babelsberger nach Moabit gefahren, haben nach zwanzig Minuten die Biervorräte leer getrunken und sich Nachschub beim nahegelegenen Supermarkt holen dürfen. Die Stimmung war meist gut und das Spiel endete mit einem Sieg der Hausherren. Selbst deren Seite (Tribüne mit überwiegend älteren Männern) war einigermaßen gefüllt. Heutzutage sammeln sich ein paar hundert Leute im Gästeblock, beim Bier muss niemand mehr anstehen und überhaupt kann der gesamte Ausflug treffend mit „Regionalliga-Tristesse“ beschrieben werden. Immerhin beim Ergebnis gab es keine Überraschung. Auch diesmal war für unser Team nichts zu holen und wie immer war deutlich mehr drin. Wie schon vor knapper Wochenfrist reichte eine über-schaubare Leistung, um drei Punkte gegen unkonzentriert wirkende Nulldreier einzutüten.

Dabei ließ sich das Spiel gut an. Unsere Babelsberger starteten mit viel Ballbesitz und einer hochkarätigen Chance. Steinborn wurde in der dritten Minute exzellent freigespielt, vor dem Tor versagten ihm allerdings die Nerven oder es fehlte die Spannung oder es war einfach Pech. Frei vor Jakubov schob er die Kugel knapp am Pfosten vorbei. Einfachere Gemüter würden jetzt orakeln, was wohl passiert wäre, wenn dieser Schuss gesessen hätte. Aber wir wollen hier mal keine Fahrradkette knüpfen. Viel Zeit darüber nachzudenken blieb auch nicht. Der erste ernst gemeinte Vorstoß der

Heimmannschaft führte schon zur Führung nach fünf Minuten. Dafür reichten ein katastrophales Babelsberger Fehlabspiel, etwas Tempo, ein Querpass und passive Defensivkünster. Ein straffer Schuss aus etwa 18 Metern war zu straff. Das Zwischenergebnis saß scheinbar zu tief. Zwar spielte sich unser Team immer wieder durchaus gefällig in Richtung gegnerisches Tor, doch die Pässe waren teilweise so schlampig, dass die Berliner wenig Mühe hatten, die Führung zu halten. Durch haarsträubende Fehlpässe sorgten unsere Kicker vielmehr dafür, dass der BAK gute Gelegenheiten zum Ausbau der Führung hatte. Zweimal war es Slavov, der per Kopf zum Abschluss kam. Dabei waren die Gastgeber nicht mal wirklich besser oder dominant. Aber sie spielten ihre Pässe druckvoll und zum Mitspieler. So sah das Spiel schnörkellos und gefährlicher aus.

Im Gästeblock kam auch keine richtige Stimmung auf. Der Trommler trommelte seinen Rhythmus, einige Fans sangen dazu. Der Großteil folgte mehr oder weniger aufmerksam dem Spiel, versorgte sich mit allerhand kostenfreiem Bier und redete über Berlin, Urlaub, die See und Haustiere. Regionalliga-Alltag eben.

Nach dem Wechsel erhöhten unsere Helden nochmal den Druck aufs gegnerische Tor, doch es blieb alles zu unbestimmt, um die Gastgeber ernsthaft in Gefahr zu bringen. Läuferisch und kämpferisch kann man nie-



mandem einen Vorwurf machen. Doch der Aufwand brachte wenig Zählbares. Einmal Cubukcu mit einem Schuss aufs kurze Eck und ein paar Eckbälle waren die gesamte Ausbeute. Dafür immer wieder ungläubliche Fehlpässe und Abwehrschnitzer. So kam Slavov doch noch zu seinem Kopfballdreffer. Eine lange Flanke erwischte er mit dem Scheitel und netzte ein. Die Null-drei-Defensive wirkte dabei erneut etwas schläfrig.

Danach war das Spiel so grau wie das Wetter. Bei den Ambitionen beider Vereine durfte man etwas mehr erwarten. Im Heimbereich war so wenig los, dass man nur anhand der Akustik nicht herausbekommen konnte, ob gerade ein Tor für den BAK gefallen war oder nur eine Auswechslung bekannt gegeben wurde. Trostlosigkeit mit Waldanschluss. Horst Evers würde sich im Poststadion sicher sehr wohl fühlen.

Immerhin konnte ich mal wieder mit meinem Sohn nach Hause fahren, der nach eigenen Angaben am Nachmittag schon so betrunken war, wie er eigentlich erst abends sein sollte. Wenigstens etwas...



STATISTIK 10. Spieltag, Regionalliga Nordostdre Sonntag, 16.10.2016: **Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03 2:0** (1:0)
BAK: Jakubov, Belegu, Kahlert, Trapp, Mühlbauer, Zimmer (70. Yao), Azaouagh (39. Hellwig), Uzoma, Yildirim, Slavov, Stephan (87. Badiane); **Babelsberg 03:** Gladrow – Fiegen, von Piechowski, Akdari, Cepni – Sindik – Steinborn (80. Salla), Beyazit (66. Hoffmann), Cubukcu, Özgöz (46. Eglseder) – Shala; **Tore:** 1:0 Stephan (5.), 2:0 Slavov (64.); **Gelbe Karten:** Belegu, Mühlbauer – Steinborn, Shala; **Stadion:** Poststadion Moabit; **Zuschauer:** 758 (300 Nulldreier); **Schiedsrichter:** Toni Wirth
WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** wächst langsam zu; **Ordnungsdienst:** sehr ordentlich, **Getränke:** wie zu Hause, **Speisen:** Köfte (soll geschmeckt haben), **Gesamteindruck:** Und es ist Herbst!





Wir alle waren sehr überrascht über den sehr späten, dafür aber umso interessanteren Neuzugang für unsere Equipe. Timur Özgöz lebt in Berlin, hat auch einen großen Teil seiner Familie in Berlin und freut sich endlich wieder in seiner Heimat zurück zu sein. Heute redet er mit uns über seinen spannenden Werdegang und seine Motivation zu uns an den Park zu kommen.

Am vergangenen Wochenende habt ihr beim BAK verloren. Mal wieder aus Nulldrei-Sicht. Wie hast du das Spiel erlebt? Also der BAK hat ja in der letzten Saison in der Liga eine große Rolle gespielt. Sie haben, wie mitbekommen habe, ihren Kader nochmals aufgestockt. Jedoch denke ich, obwohl wir 2:0 verloren haben, dass wir nicht viel schlechter als der BAK waren. Aber vielleicht hatte der BAK ein Quäntchen mehr Erfahrung auf seiner Seite. Deshalb bekamen sie am Ende die drei Punkte und nicht wir. So sieht es jedenfalls für mich aus. Ich persönlich finde jetzt nicht, dass wir schlechter waren.

Nach dem frühen Rückstand war euer taktisches System sicher über den Haufen geworfen... Ich finde nicht, dass unser taktisches System über den Haufen geworfen wurde. Das Gegenor kam ja schon nach vier Minuten. Wir haben dann so weitergespielt, wie es uns der Trainer vorgegeben hatte.

Wie wolltet ihr agieren? Es ist immer nicht so schön, wenn man so früh ein Tor bekommt. Eine Minute vorher hatten wir eine Torchance, haben dann aber im Gegenzug das 1:0 bekommen. Wir haben dann unseren Stiefel weiter runtergespielt, aber irgendetwas hat da gefehlt. Trotz allem haben wir uns ein, zwei Torchancen erarbeitet.

Bei deinem ersten Einsatz in Neustrelitz konnte Babelsberg mit 5:3 gewinnen. In den folgenden drei Partien habt ihr keinen eigenen Treffer erzielen können. Was ist los mit der Offensive? Schöne Frage. Ich weiß jetzt nicht so genau, wie ich darauf antworten soll. Ich bin ja Offensivspieler, da trifft mich die Frage schon hart. Nach Neustrelitz haben wir gegen Schönberg gespielt, die mit elf Mann gemauert haben. Dabei hatten wir aber fünf Rie-



senchancen, die wir nicht genutzt haben. Genauso war es beim Pokalspiel. Auch da hatten wir Riesenchancen, aber einfach auch Pech. Da hat ja nicht nur ein Spieler von uns, sondern auch das gesamte Mittelfeld versucht auf das Tor zu schießen. Das hat einfach nicht geklappt. Solche Spiele gibt es. Aber sie sollten sich halt nicht häufen. Der BAK hat dagegen gar nichts zugelassen. Das ist nicht Luckenwalde, diese Mannschaft ist wesentlich stärker. Das einzige, was ich dazu sagen kann, ist, dass es hoffentlich im nächsten Spiel besser wird.

Mit welchen Ambitionen bist du zu uns an den Park gewechselt? Als Sportler ist man immer ehrgeizig und ich glaube kein Spieler kommt irgendwohin, um einfach nur zu kicken. Man wechselt, um zu spielen und zu gewinnen. Mein Ziel war und ist es, selbst wenn es schwierig wird, oben mitzuspielen. Dafür bin ich gewechselt. Ich möchte den Verein unterstützen, um an dem Punkt anzuknüpfen, als ich Berlin verlassen habe. Zu dem Zeitpunkt ist Babelsberg gerade in die Dritte Liga aufgestiegen und dort möchte ich mit dem Verein auch hinkommen. Es ist natürlich auch die gute Infrastruktur, die Fans. Es sollte auf jeden Fall über die Regionalliga hinausgehen.

Wie weit bist du von deiner Normalform noch entfernt? Da fehlt schon noch ein Stück. Ich habe jetzt vier, fünf Monate nur für mich selber trainieren können. Jetzt bin ich gerade drei, vier Wochen hier. Natürlich verlernt man das Fußballspielen nicht. Aber die Kraft und die Dynamik kommen erst peu à peu wieder. Ich glaube aber, dass das schnell geht.

Du hast erst im September einen Vertrag unterschrieben. Warum so spät? Ich hatte ein Angebot eines türkischen Vereins, wollte aber nach fünf Jahren Türkei endlich mal etwas anderes sehen. Als Fußballer hat man ja glücklicherweise die Möglichkeit die Welt kennen zu lernen, in neue Länder zu kommen, seinen Job zu machen, neue Einblicke zu gewinnen und neue Wege zu gehen. Deshalb wollte ich ins Ausland gehen, nach Europa oder auch weiter weg nach Fernost zum Beispiel. Zum Ende der Transferperiode sind dann aber einige Deals, die schon klar schienen gescheitert. In der Türkei konnte ich dann auch nicht mehr wechseln, da ja die Transferzeit am 31.8. schließt. Für mich persönlich hat es

sich dann angeboten in meine Heimat zurückzukommen. Ich kenne das Umfeld hier und der Trainer hat mit mir gesprochen. Das hat sich einfach gut angefühlt, außerdem kenne ich hier noch ein zwei Spieler. Deshalb habe ich mich für den Verein entschieden und möchte die Ziele, die der Verein hat zusammen verwirklichen.

Gab es keine anderen interessanteren Angebote für dich? Es gab Angebote, es gab auch gute Angebote, auch weiter weg. Dann hat es aber aus verschiedenen Gründen – Berater, zu lange überlegt – nicht geklappt. Das geht beim Fußball schnell. Zum Schluss stand ich da und hatte zwei, drei Angebote aus der Türkei. Da ich aber unter anderem nicht noch ein Jahr in der türkischen Liga spielen wollte, habe ich mich für Nulldrei entschieden.

Du bist als Fußballer schon viel herum gekommen. Wo und wann hast du mit dem Fußball begonnen? Ich habe mit viereinhalb beim SSC Südwest in Berlin begonnen. Ich hatte in den Augen meiner Eltern zu viel Energie. Deshalb haben sie mich zum Fußballtraining geschickt. Dann war ich abends platt und konnte schlafen gehen.

Wie ging es nach deiner Minikickerzeit weiter? Ich bin dann zu Hertha 03 Zehlendorf gekommen und dann durch die Jugend bis zur A-Jugend bei TeBe gewesen. Dann bin ich in die Junioren-Nationalmannschaft gekommen. Dort habe ich Länderspiele und die EM-Quali absolviert. Dadurch bin ich dann zu Kaiserslautern gekommen und habe dort mit den Profis trainiert. Unglücklicherweise habe ich mich dort aber zweimal verletzt und musste wieder von vorn anfangen. Ich bin wieder nach Berlin zu TeBe gegangen und danach in die Türkei gewechselt.

Du hast ja gerade erwähnt, dass du im Kader der deutschen Nationalmannschaft warst. Mit wem hast du dort zusammen gespielt? Eigentlich mit allen aus dem 87er Jahrgang. Die Boateng-Brüder, Sami Khedira und Fabian Johnson fallen mir da auf Anhieb ein.

Wie ging's weiter und warum hat es nicht mehr für die Auswahl gereicht? Das ist ja nicht so einfach da reinzukommen. Ich glaube, ich habe einen Feh-

EDITION • LE MONDE *diplomatique*

Warmzeit.

Klima, Mensch und Erde

2017 • N° 20 • 8,50 € (D, A)



Das
neue Heft.
Bestellen Sie
jetzt!

Die wir mit dem Feuer spielen

Der Klimagipfel in Paris war der letzte Startschuss. Nach zwei Jahrzehnten der Stagnation, in denen der CO₂-Ausstoß weiter zunahm, schwebt wieder Hoffnung durch die Atmosphäre. Aber wie geht es jetzt weiter? Bleibt China noch genug Luft zum Atmen? Können Vögel Windrädern ausweichen? Schmilzt das Polareis wirklich so schnell?

8,50 €

broschiert, 112 Seiten,
ISBN 978-3-937683-62-1

shop@taz.de • T 030 25 90 21 38

monde-diplomatique.de



ler gemacht. Ich war in der Nationalmannschaft und hatte schon 16 oder 17 Länderspiele gemacht, war aber der einzige Spieler der bei einem Amateurbundesligisten gespielt hat. Sonst waren alle bei Hertha, Leverkusen oder so ähnlich. Ich wollte einfach unbedingt auch da hin und habe diesen Schritt vielleicht zu schnell gemacht. Ich bin allein nach Kaiserslautern gegangen und habe dort einen Amateurvertrag unterschrieben. Im Nachhinein hat sich dann aber herausgestellt, dass jeder der da jetzt spielt und schon ein paar Länderspiele gespielt hat auch einen Profivertrag bekommt. Ich bin aber mit einem Amateurvertrag weg von zu Hause, musste meine Schule aber noch beenden. Dadurch habe ich den Fokus ein wenig verloren, dann kam die Verletzung. So passiert das dann. Aber ich kann sagen, dass ich über den Verlauf, den es genommen hat, nicht unglücklich bin. Es hätte auch anders kommen können und man muss auch mit sich zufrieden sein.

Mit 23 Jahren bist du in die Türkei gewechselt. War das rückblickend der richtige Schritt? Ja, definitiv. Es war auf jeden Fall nicht einfach. Man hört viele Geschichten von Deutschtürken, die nach einem halben Jahr wieder ihre Sachen packen und zurückgehen. Ich habe mich am Anfang auch zu Viktoria ausleihen lassen, bin aber trotzdem heilfroh, dass ich in der Türkei geblieben bin. Es war sportlich gesehen auf jeden Fall das Richtige. Ich würde es nicht anders machen.

Du hast dort oft den Verein gewechselt. Warum? Habe ich? In der Türkei ist das ein wenig anders. Man wechselt dort schneller. Im ersten Jahr habe ich in Ankara gespielt, dann ist der Vertrag ausgelaufen und wir sind abgestiegen. Ich habe aber mit 15 Toren in der zweiten Liga eine sehr gute Saison gespielt. Dann bin ich in die Erste gewechselt. Das war schwerer, wir hatten einen guten Lauf. Da habe ich mich auch wieder zu einem anderen Verein ausleihen lassen. Dort hat es mir gut gefallen und ich bin zwei Jahre dort geblieben. Im letzten Jahr habe ich mich wegen Zahlungsproblemen meines alten Vereins ausleihen lassen. Dann bin ich noch einmal für ein halbes Jahr gewechselt und bin jetzt wieder zurückgekommen. Einige werden dazu gezwungen zu wechseln, weil man aussortiert wird oder man wechselt auch auf Grund von Zahlungsschwierigkeiten des Vereins.

Wo kann man die Spielstärke der zweiten türkischen Liga im Vergleich zu Deutschland ansiedeln? Das ist so eine Frage. Es wird hier oft gesagt, dass man die zweite türkische Liga hier mit der dritten Liga vergleichen kann. Ich würde eher sagen, dass es mittleres Zweitliganiveau ist. Aber es ist halt komplett anderer Fußball. Einfach weil wir hier den Fokus eher auf Kraft, Physis und Taktik legen und in der Türkei auf die Klasse.

Und nun der Schritt zurück nach Deutschland. Hattest du keine Lust mehr auf die Türkei oder einfach Heimweh? Ich wollte einfach mal einen anderen Weg gehen. Geplant war es noch nicht, wieder nach Berlin zu gehen. Ich wollte erst später zurückkommen. Aber es hat sich so ergeben.

Was hast du in der Türkei am meisten aus Deutschland vermisst und was vermisst du aus der Türkei? Ich habe mir schon jedes Mal Essen aus Deutschland mitbringen lassen. Da gibt es ja einiges. Das Schwarzbrot zum Beispiel. Aber ich habe auch ein wenig die Ordnung und Disziplin vermisst. Es ist dort halt alles sehr viel gechillter, südländischer. Andererseits vermisst man das dann, wenn man wieder hier ist. Ansonsten vermisste ich natürlich das Wetter (Timur hatte kurz nach seiner Ankunft gleich eine zweiwöchige Erkältung). In der ersten Zeit wollte ich schon auch wieder zurück nach Deutschland. Ich bin teilweise nur für zwei, drei Tage zurück geflogen. Mit der Zeit ist das dann verfliegen, weil ich mich dann auf das Land eingelassen habe. Dann kann man sich auch überall wohlfühlen.

Wie kam denn der Kontakt nach Babelsberg zu Stande? Als ich mich entschieden habe, wieder nach Berlin zu ziehen, wollte mich Viktoria haben, da ich dort schon mal gespielt habe. Zwischendurch habe ich aber einen Anruf von Cem Efe bekommen, der meine Nummer hatte – ich weiß bis heute noch nicht woher. Ich habe also mit ihm und mit Almedin Čiva gesprochen und das hat sich alles viel wärmer und familiärer angefühlt. Danach habe ich auch noch mit einigen Spielern aus Babelsberg geredet, wie sie es empfinden. Zu guter Letzt war es keine Entscheidung aus finanziellen Gründen, sondern die Aussicht, dass mir hier Fußballspielen auch wieder Spaß machen

▶ ▶ ▶ Lesen Sie bitte weiter auf Seite 21. ▶ ▶ ▶



TIMUR ÖZGÖZ

ANGREIFER VON BABELSBERG 03



Timur Özgöz

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



wird. Ich habe hier einfach das Gefühl wieder schnell reinzukommen und deshalb habe ich mich hierfür entschieden.

Auch aufgrund deiner vielen Wechsel ist Cem Efe schon der 22. Trainer unter dem du spielst. Wer hat dich am meisten geprägt? Natürlich haben mich meine Jugendtrainer stark geprägt. Unter anderem meine Trainer in der U19 der Nationalmannschaft. Am meisten beeindruckt hat mich aber die Erfahrung mit Roberto Carlos (ehemaliger brasilianischer Nationalspieler) bei Sivasspor (2013-2014). Er war für mich so etwas wie ein Mentor. Er konnte ohne viele Worte zu verlieren auf uns Spieler eingehen und hat auch beim Training gern mittrainiert.

Welche Erfahrungen hast du als Fußballer schon mit Nulldrei gemacht? Ich habe im Vorfeld viel von Babelsberg 03 gehört, zum Beispiel dass Babelsberg 03 eine starke Fangemeinschaft hat. Mit TeBe habe ich schon einmal gegen Nulldrei gespielt und unser damaliger Trainer hat uns vor den Fans „gewarnt“. Die Fankulisse ist auf jeden Fall schon beeindruckend.

Im März 2010 hast du dein erstes Saisontor im Spiel gegen Babelsberg erzielt. Das Spiel endete 1:1. Wer hat das Tor für Nulldrei erzielt? Ja, ich erinnere mich. Almedin Čiva war das. Stimmt, mal sehen, ob er sich daran noch erinnert.

Zurück in die Gegenwart. In den kommenden Wochen warten starke Kontrahenten auf euch. Wie

wollt ihr den Bock umstoßen und wieder in die Erfolgsspur zurück finden? Wie schon vorhin erwähnt, sind wir an sich eine starke Mannschaft und haben, wenn wir konzentriert spielen immer die Möglichkeit jedes Team in unserer Liga zu schlagen.

Was wird heute gegen Viktoria der Schlüssel zum Erfolg sein? Die Taktik unseres Trainers umzusetzen und konzentriert zu spielen.

Ganz zum Schluss gibt es, wie bei uns üblich drei gefürchtete Wissensfragen. Jena ist noch ungeschlagen. Aber wie viele Mannschaften sind in unserer Liga noch ohne Sieg? Schwierige Frage. Mal sehen wer am untersten Ende der Tabelle steht. Ich sage mal Neustrelitz. Eventuell noch Luckenwalde. Obwohl, da haben wir ja verloren. Ach, das war ja ein Pokalspiel. Dann Luckenwalde und dann ist da noch irgendwie sowas kleines mit M am Tabellenende. Keine Ahnung. *Das ist schon nicht schlecht und zu zwei Dritteln richtig.*

Welche Mannschaft hat die meisten Bundesliga-Heimspiele am Stück zu null gewonnen? Bayern München. *Das ist leider nicht richtig.*

Auf zur letzten Frage. Wer gewann als erster Spieler mit zwei verschiedenen Vereinen die Champions-League? Ich habe keine Ahnung.

Vielen Dank für das schöne und offene Gespräch. Ich danke ebenso.



HANDSPIELER

1 Spiele 10
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 10
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

5 Spiele 10
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -




Laurin VON PIECHOWSKI

6 Spiele 10
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

27 Spiele 9
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -




Erdal AKDARI

22 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

3 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHEL


KREATIVZENTRALE

19 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -




Antonin HENNIG

8 Spiele 6
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

16 Spiele 8
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR 1



Philip SAALBACH

7 Spiele 9
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

21 Spiele 6
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

10 Spiele 6
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -




Manuel HOFFMANN

14 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Leonard KOCH

24 Spiele 10
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

11 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Merphi KWATU

17 Spiele 6
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 10
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



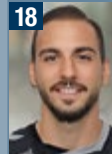
Matthias STEINBORN

9 Spiele 10
Tore 5
Gelb 1
Rot -
GR -



Andis SHALA

18 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Timur ÖZGÖZ



Cem EFE

TRAINER



Enrico GROSSE

CO-TRAINER



Matthias BORON

TORWART-TRAINER



Marcus „Pepe“ PETSCH

TEAMLEITER

GASTAUFSTELLUNG
FC Viktoria 1899 Berlin

Tor	
Dominik Kiesel	1
Pascal Kühn	26
Abwehr	
Severin Mihm	2
Patrick Brendel	3
Thomas Franke	4
Kenan Günaydin	18
Tobias Gunte	19
Tim Lensinger	22
Glodi Zingu	28
Mittelfeld	
David Hollwitz	5
Christian Škoda	7
Ozan Pekdemir	9
Umit Ergirdi	10
Oliver Hofmann	14
Maximilian Watzka	16
Mattia Trianni	17
Maik Haubitz	27
Ugurcan Yilmaz	35
Serkan Tokgöz	36
Angriff	
Chris Reher	13
Karim Benyamina	33
Trainer	
Ersan Parlatan	

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.



BRUN & BOHM
BAUSTOFFE POTSDAM
Tel. 0331 - 748 17 77



LAKRITZKONTOR
POTSDAM
www.lakritzkontor.de



Weber Park
Ein Objekt der berlinovo



Potsdamer ISOLIERTECHNIK
Wärme • Kälte • Schall- & Brandschutz



BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENEÉ DÖLLING
BERATENDER INGENIEUR BBIK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-9511892, Fax 9511893



proVIA
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Mitschke, Kargel und Partner
www.provia-online.de



Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de



TAVERPACK
GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

HANDBALL

DER BLICK VORAUSS



Regionalliga Nordost, 12. Spieltag, Sonntag, 30.10.16
Erna BSC II vs. Babelsberg 03

Die Berliner Wochen unserer Equipe werden am kommenden Sonntag mit der Partie beim Tabellenzweiten, der Reserve des Charlottenburger Bundesligisten, fortgesetzt. Die Mannschaft von Trainer Ante Covic dürfte mit dem bisherigen Saisonverlauf überaus zufrieden sein. Aus zehn gespielten Partien führen die BSC-Youngster 20 Punkte (6/2/2) ein.

Die Pichelsberger gehören zu den Stamm-Mannschaften der Regionalliga Nordost. In den vergangenen Spielzeiten belegten sie die Ränge 10, 6, 12 und 5. Diese Tendenz zeigt, dass in jedem zweiten Jahr mit einem Platz im Spitzenfeld gerechnet werden kann.

Mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal 20,8 Jahren stellen die Berliner in der Nordost-Staffel den zweitjüngsten Kader hinter RB Leipzig II. Stützen der Mannschaft sind allerdings auch die erfahrenen Marcus Mlynikowski (24 Jahre), Kapitän Tony Fuchs (26) und Ex-Nulldreier Rico Morack (28).

Die Bilanz der bisherigen Partien spricht für unsere Nulldreier (8/5/3), im Amateurstadion gab es allerdings zuletzt wenig zu erben. Der letzte Auswärtssieg in der Bundeshauptstadt datiert aus der Regionalliga-Meister-Saison des SVB 2009/2010. Babelsberg obsiegte - allerdings im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark - mit 4:1. Die Treffer für Nulldrei erzielten Kutschke, A. Müller, Ergirdi und Frahn. Das Berliner Tor markierte ein gewisser Sebastian Hoeneß.

Anstoß: 13:30 Uhr im Amateurstadion auf dem Olympiagelände Berlin

Regionalliga Nordost, 13. Spieltag, Sonntag, 06.11.2016
Babelsberg 03 vs. BFC Dynamo

Eine Hängepartie war die Ansetzung der Begegnung mit dem BFC Dynamo im Karl-Liebkecht-Stadion. Zunächst für Freitag-Abend geplant, einigte man sich schließlich auf einen Anstoß der Partie am Sonntag. Zuletzt wurde die Begegnung zwischen den Berlinern und der zweiten Mannschaft von RB Leipzig kurzfristig abgesetzt, weil sich die sächsischen Behörden nicht im Stande sahen, die Sicherheit im Stadion am Bad in Markranstädt zu gewährleisten.

Der BFC hat den Kader nach der enttäuschenden Spielzeit 2015/16, die man trotz großen finanziellen Aufwands „nur“ auf Rang 4 beendete, nachhaltig umgekrempelt. Erfahrene und mutmaßlich gut bezahlte Kicker wie Brunemann, Preiß (Altglienicke), Haastrup (TeBe), Putze, Weidlich (Cottbus), Djengoue (Nordhausen), Güntner (unbekannt), Lachheb (Halberstadt), Yildirim (BAK), Skade (Schöneiche) wurden abgegeben. Dafür wurden u.a. sechs Spieler aus der eigenen Reserve bzw. der U19 unter Vertrag genommen. Neu ist auch der Trainer: Ex-Profi René Rydlewicz kehrte zu seinem Heimatverein zurück und bekleidet erstmals eine Cheftrainer-Position im Herrenbereich. Zuvor war er sportlicher Leiter bei Hansa Rostock und Trainer in der A- und B-Jugend sowie Co-Trainer bei Energie Cottbus.

Bei einem Spiel Rückstand belegt der BFC nach zehn Runden den neunten Platz und rangiert damit im breiten Vorderfeld der Tabelle. Trotz der zahlreichen Abgänge können die Hohenschönhauser auf eine eingespielte Mannschaft setzen, die in Rockenbach (3 Tore) und Muhovic (4) zwei spiel- und abschlussstarke Routiniers aufweist. Gesetzt sind außerdem u.a. Stürmer Srbeny (4 Treffer) und der 20jährige Lukas Bache, Neuzugang im defensiven Mittelfeld aus Cottbus, der noch keine Minute verpasste.

Anstoß im Karli: 14.05 Uhr.



BRANDENBURG-DERBY

16 Uhr So, 06. November
Oranienburger HC

16 Uhr So, 13. November
VfL Fredenbeck

Presenter



Tickets: **reservix**
oder www.vfl-potsdam.de

MBS ARENA



MEAT TIME FRESH



JEDER TAG IST EINE NEUE CHANCE, DAS ZU TUN, WAS DU MÖCHTEST. Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfiebern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



Nach dem ausgefallenen Ligaspiel gegen Ladeburg/Wandlitz und einem 5:3 Auswärtssieg in Gießmannsdorf ging es für die Damen von Nulldrei zum bis dahin ungeschlagenen BSC Preußen nach Blankenfelde-Mahlow.

Landesliga der Frauen, Sonntag, 16.10.2016: **BSC Preußen vs. Babelsberg 03 0:14 (0:7)**

Ob der Platzverhältnisse in Blankenfelde wunderte sich der eine oder andere Fan wie gut das Babelsberger Team auf dem Geläuf zurecht kam, da das Spielfeld die Mindestmaße für einen Fussballplatz gerade so erreichte und eher an die Kleinfeldplätze aus Zeiten in der Kreisliga erinnerte. Doch die Equipe konnte sich schnell auf die beengten Verhältnisse und die Abwehrtaktik des Gegners einstellen und attackierte das Preußen-Tor im Minutentakt. Virginia Heise markierte in der ersten Hälfte einen Treffer, während Pauline Kutzera doppelt traf und Sandra Wiegand ganze vier mal einnetzte. Der BSC hielt mit körperbetontem Spiel gegen die technische Überlegenheit des Babelsberger Teams, doch dies sollte auch in Hälfte zwei nicht zum Torerfolg führen. Wieder waren es Virginia Heise (ein Tor), Sandra Wiegand (2 Tore) und Pauline Kutzera (3 Tore), welche nach dem Seitenwechsel trafen. Zudem trug sich Nicole Hansen mit ihrem 12. Saisontreffer in die Torschützenliste ein. Damit gewannen die Null-drei-Damen auch ihr sechstes Punktspiel und können nach konzentrierter Leistung auch ihren ersten Sieg ohne Gegentreffer in dieser Saison feiern. Nulldrei steht damit weiterhin verlustpunktfrei an der Tabellenspitze und empfängt in den kommenden Wochen die beiden Brandenburger Teams der Liga. Zunächst geht es am heutigen Sonntag gegen Borussia Brandenburg und in zwei Wochen am 6.11.



gegen die zweitplatzierte SpG Stahl Brandenburg/1. FFC Brandenburg, wobei genauer Spielort und Anstoßzeit bei Redaktionsschluss noch nicht abschließend feststanden.

Babelsberg 03: Sarholz – Schinköth (67. Girard), Raboldt, Kuhnert, Bunzel (58. Hebestadt) – Mastmeiser (76. Andreas), Hansen – Heise, Wiegand, Zellner – Kutzera

TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Babelsberg 03	6	6	0	0	53:9	+44	18
2. Stahl Brandenburg	6	5	0	1	25:5	+20	15
3. SC Miersdorf/Zeuthen	7	5	0	2	27:20	+7	15
4. SG Sieversdorf	7	4	1	2	35:13	+22	13
5. Borussia Brandenburg	5	4	0	1	20:9	+11	12
6. Turbine Potsdam III	6	4	0	2	16:11	+5	12
7. BSC Preußen	6	3	0	3	21:26	-5	9
8. FSV Forst Borgsdorf	7	2	1	4	13:18	-5	7
9. SG Gießmannsdorf	7	2	0	5	32:28	+4	6
10. RW Fredersdorf-Vogelsdorf	7	2	0	5	12:28	-16	6
11. Blau Weiß Ladeburg	6	0	0	6	5:23	-18	0
12. Eberswalder Sportclub	6	0	0	6	1:70	-69	0



Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Angebot



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 35,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- ✓ Exklusive Verlosungsaktionen alle 14 Tage
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03

100 €
für den
Fanshop

Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03

TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

FairPlay im Karli

Bei der Landespokal-Begegnung zwischen unserem SVB und dem FSV Luckenwalde kam es nach der Begegnung im Karl-Liebkecht-Stadion zu außerordentlich unerfreulichen Szenen. Spieler unserer Mannschaft wurden von Teilen der Zuschauer auf der Gegengerade in nicht zu tolerierender Weise beleidigt, bespuckt und mit Bierbechern beworfen.



Ohne Zweifel muss sich unsere Mannschaft und jeder Spieler nicht nur nach einer Niederlage wie gegen Luckenwalde Kritik gefallen lassen. Kritik anzunehmen, gehört zu einer professionellen Einstellung und wird von allen Aktiven, Trainern und Funktionären zurecht erwartet. Der zahlende Zuschauer erwirbt mit einer Eintrittskarte zum Karl-Liebkecht-Stadion aber keineswegs die Berechtigung, seinem Frust über eine Niederlage freien Lauf zu lassen und jegliche Regeln von Anstand und Respekt gegenüber dem Gegner, den Unparteiischen

und ebenso der eigenen Mannschaft zu vergessen. Es macht den Reiz des Fußballsports aus, dass niemand vor dem Spiel das Ergebnis vorherzusagen vermag. Wer selbst aktiv gespielt hat, wird das Gefühl kennen, wenn man alles gegeben hat und es dennoch zum Sieg nicht reicht. Verlieren ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Leidenschaft und in der Niederlage zeigt sich wahre Größe. In diesem Sinne appellieren wir an alle Zuschauer, die Werte von FairPlay und Respekt, die Babelsberg immer ausgezeichnet haben, hoch zu halten und weiter zu tragen.

Entschuldigung

Ein kapitaler Fehler ist der Stadionheft-Redaktion in der NULLDREI-Ausgabe zum Pokalspiel gegen Luckenwalde unterlaufen. Trotz mehrfachem Korrekturlesen wurde FSV-Trainer Ingo Nachtigall fälschlicherweise zu Jörg Nachtigall. Beide Nachtigall-Brüder haben eine lange Nulldrei- bzw. Motor Babelsberg Geschichte und so hoffen wir mit der Bitte um Entschuldigung auf Nachsicht unserer werten Leserschaft sowie der Nachtigalls.

Reserve-Elf unterliegt in Premnitz

Die zweite Mannschaft des SVB unterlag am siebten Spieltag der Landesliga Nord bei Chemie Premnitz 1:2. Nachdem die erste Halbzeit torlos geblieben war, ging die Reserve durch einen Treffer von Merphi Kwatu in Front. Die Gastgeber drehten mit zwei Treffern die Partie zu ihren Gunsten – das siegbringende Tor für Premnitz fiel erst drei Minuten vorm Abpfiff. Die zweite Mannschaft des SVB musste einen Platz im Klassement abgeben und lag auf Rang 4. Am gestrigen Sonnabend empfing die Reserve Elf den RSV Eintracht zum Derby. Kommende Woche ist die Zweete beim FC 98 Hennigsdorf zu Gast. Anstoß im Sportpark Fontanestraße in Hennigsdorf ist am Sonnabend, 29.10.2016, um 13.30 Uhr.

SVB 2007er belegen Rang 8

Beim sehr gut besetzten Tebe-Herbstturnier auf der Hans-Rosenthal-Sportanlage in Berlin-Grunewald belegte die U10 des SVB Rang 8. Gegen den späteren Turnier-Sieger RB Leipzig gewann die E-Jugend 2:1. Mit Wolfsburg (1:1) und St. Pauli (1:1) teilte man sich die Punkte. Ebenfalls auf Augenhöhe befand sich die Equipe von Trainer Thomas Dittrich bei den knapp verlorenen Spielen gegen TeBe und Lok Leipzig (je 0:1).



Dritte gewinnt in Treuenbrietzen

Welcome United 03 ist in der 1. Kreisklasse Staffel B weiterhin ungeschlagen. Am 7. Spieltag bezwang die SVB-Dritte Treuenbrietzen auswärts mit 2:0. Die Treffer erzielten Orhan Ibrahimli und Arabong Edmond

Wir machen
Menschen unabhängig

**ENERGIE
INSEL**

**MIT EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE
UND DER SONNENBATTERIE
WIRD IHR HAUS ZUR ENERGIEINSEL**

Sparen Sie über 75 % der Stromkosten und machen Sie sich unabhängig vom Energieversorger.

Durch die Photovoltaikanlage erzeugen Sie den Strom, den Sie täglich benötigen.

Mit Hilfe der sonnenBatterie können Sie diesen Strom speichern und dann abrufen, wenn Sie ihn benötigen – auch abends und nachts.



KONTAKT

Energieinsel GmbH
Am alten Bahnhof 11
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 57328-0



www.meine-energieinsel.de

VEREINSLEBEN



Taku. Die Dritte verbesserte sich auf Platz 7 der Tabelle und spielt am heutigen Sonntag gegen den Neunten SV Wollin. Im Kreispokal zog WU 03 durch einen 3:2 Heimerfolg am 09.10.2016 gegen den klassenhöheren FSV Groß Kreutz in die nächste Runde ein. Am Montag, 31.10.2016, empfängt WU 03 im Kreispokal den Tabellenzwölften der Kreisoberliga Havelland Eintracht Glindow. Anstoß auf dem Kunstrasen im Karli ist um 13 Uhr.

Nächster Schachabend am 27. Oktober

Die Schach-Abteilung setzt die Trainingsabende im VIP-Raum des Karl-Liebknecht-Stadions fort. Übungsleiter Oliver Thau thematisiert am Donnerstag, 27.10.2016, Fragestellungen zu „offenen Eröffnungen“. Zu der Veranstaltung sind alle Nulldreier und Schachbegeisterten herzlich eingeladen. Beginn ist um 18 Uhr. Infos: schach@babelsberg03.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Götz Schulze, Dorothee Haßkamp, Christian Lippold, Hendrik Woithe, Nico Böttcher, Gisela Giebel, Andreas Lüdtko, Christian Hartwig, Dominik Anton, Rosa Lichte, Daniel Fromm, Jens Florian Mann, Nico Schubert, Frank Wolter, Stefan Fieber, Stephan Blank, Ricardo Heidrich, Frank Salzwedel, Benjamin Thomas, Dietmar Schulze, Philipp Beutel, Leo Trieglaff, André Damm, Simone Ribmann, Christian Schicht und Eva Rimkus.

HERZLICHEN WILLKOMMEN!

als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03: Pascal Uanzekin, Daniel Birtsch, Janine Voeltz, Karl Kuhlemann, Floris Thiermann, Jonas Wehmeyer, Alexander Will, Julius Daniel Dammann, Julian Gotzmann, Emil Kolesnik und Patricia Sophie Dünn.



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay



Tiefbau- und Erschließungs GmbH

KANALBAU | DRUCKROHRLEITUNGSBAU | STRASSENBAU
Klaistower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50



www.teg-glindow.de

Die Chance geb ich mir ...

Mittwoch und Samstag.
Jede Woche.

 **LOTTO 6 aus 49**



Spielbar in 670 Lotto-
Verkaufsstellen oder unter
www.lotto-brandenburg.de

 **LOTTO**[®]
Brandenburg

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Brandenburgliga		D-Junioren, Landesliga West	
OFC Eintracht vs. Babelsberg 03	2:5	Dallgow 47 vs. Babelsberg 03	9:0
<i>Platzierung: Dritter</i>		<i>Platzierung: Sechster</i>	
B-Jugend, Regionalliga Nordost		D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd	
Erzgebirge Aue vs. Babelsberg 03	2:3	RSV Eintracht 1949 II vs. Babelsberg 03 II	0:5
Babelsberg 03 vs. 1. FC Frankfurt	1:2	Babelsberg 03 II vs. ESV Lok Elstal	10:0
<i>Platzierung: Achter</i>		<i>Platzierung: Zweiter</i>	
B2-Jugend, Brandenburgliga		D3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 4	
Babelsberg 03 II vs. SV Grün-Weiss Brieselang	2:1	Babelsberg 03 III vs. Werderaner FC Viktoria II	1:5
<i>Platzierung: Elfter</i>		Concordia Nowawes II vs. Babelsberg 03 III	3:3
C-Junioren, Brandenburgliga		Babelsberg 03 III vs. Fortuna Babelsberg II	3:6
Energie Cottbus II vs. Babelsberg 03	5:0	<i>Platzierung: Achter</i>	
Babelsberg 03 vs. SV Eiche 05 Weisen	5:0	E-Junioren, Landesliga West	
<i>Platzierung: Achter</i>		Stahl Brandenburg vs. Babelsberg 03	11:0
C2-Junioren, Landesklasse Süd		<i>Platzierung: Zehnter</i>	
Babelsberg 03 II vs. FSV Babelsberg 74	1:5	E2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Ost	
<i>Platzierung: Zehnter</i>		SG Bornim vs. Babelsberg 03 II	16:0
C-Junioren, Landespokal, 2. Runde		Babelsberg 03 II vs. Teiltower FV 1913 II	2:7
Babelsberg 03 II vs. SV Lausitz Forst	7:6 n.E.	<i>Platzierung: Zehnter</i>	
C-Junioren, Landespokal, 1. Runde		E-Junioren, Landespokal, 1. Runde	
Babelsberg 03 vs. SG Blau-Weiß Beelitz 3:0		Babelsberg 03 II vs. FSV Babelsberg 74	7:2
SpG Fürstenwalde/Woltersdorf vs. Babelsberg 03	1:1	E-Juniorinnen, Kreisklasse	
<i>Platzierung: Sechste</i>		RSV Eintracht 1949 vs. Babelsberg 03	1:2
		<i>Platzierung: Fünfte</i>	

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen.
Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Skiba
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Sport Heinrich
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Stadtgrün
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ Taverpack GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TAZ
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TEG Tiefbau
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ TLT Event AG
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Gipam		▶ VCAT
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de





Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de



* bonitätsabhängig

STADTWERKE
POTSDAM



APP GEHT'S

deine Stadt – deine App

Echt
Potsdam.

DEIN VEREIN IMMER DABEI

Die „ECHT Potsdam“ App kostenlos herunterladen

